

JUAN MAURICIO
SCHMID BELLO

ARBEITE MIT LEVERENTZWORKSHOP
2014 - 2015

SIGNALETIK

2014

AXA Superblock, Winterthur

Wir wurden beauftragt eine neue Art von Graphik zu erstellen, welche die Signaletik in die Umgebung integriert. Das Design nimmt Bezug auf die Architektur des Gebäudes und die Bedürfnisse der Mitarbeitenden – und setzt diese in einen zeitgemässen Kontext.

Die Geometrie folgt dabei immer gleich bleibenden Prinzipien und bleibt der Linie als horizontales wie vertikales Element treu. So konnten verschiedene Massstäbe und Stilrichtungen vereint werden. Großangelegte freistehende Schilder wurden mit einer mathematischen Rationalität in Einklang mit modernen Richtlinien gemalt. Die farbigen Quadrate fügen sich als zugehörige Ergänzungen in das Ganze ein.



Aussicht

KARIN FRIEDLEIN

2014

Diese Skulpturen und Bilder stehen für die ständige Wechselbeziehung zwischen Natürlichkeit und Künstlichkeit, zwischen Vergänglichkeit und Beständigkeit. Dafür wurden Blätter gesammelt, getrocknet und mit Epoxidharz überdeckt. Diese wurden in einem zweiten Schritt so geklebt, dass sie die Form einer Säule imitieren.



Detail, verschiedene Dimensionen

1 ZU 1

2014

AXA Oerlikon, Winterthur

1 ZU 1 ist bei dieser Installation Programm – sie zeigt unterschiedliche Bildeindrücke aus der Stadt Zürich, die im Grössenverhältnis 1:1 auf einer Leinwand aufgezogen wurden. Die meisten zeigen Hauswände, die entweder zu einem Graffiti besprayet, mit einem Zaun versehen, mit Blumen verziert oder mit einer überdimensionalen Eiskreme beschildert wurden. Indem bei allen bewusst nur ein hochformatiger Bildausschnitt gewählt wurde, legen sie den Fokus nicht nur auf den Bildgegenstand, sondern auch auf die geometrische Formsprache.



Ausstellungsaussicht

VANITAS

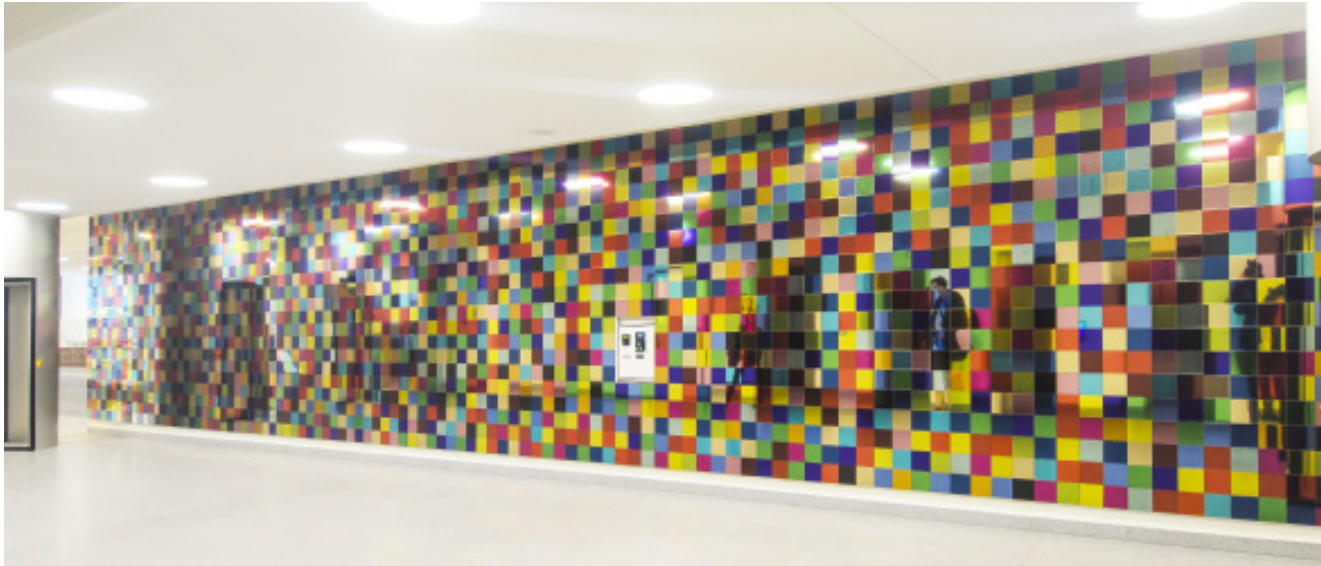
2015, AXA Superblock, Winterthur

Die Installation, welche von der AXA Winterthur in Auftrag gegeben wurde, ist 2015 im Gebäude Superblock in Zentrum Winterthurs realisiert worden. So imitieren die Spiegel das durch die Kirchenfenster scheinende Licht und heben gleichzeitig deren Opazität hervor. Gleichzeitig eröffnet Vanitas das Spiel mit der Ironie. Auf Vanitas, das lateinische Wort für Eitelkeit, wird in der Installation durch die Spiegelung Bezug genommen.

In Anlehnung an das im Jahr 2007 errichtete Kölner Domfenster von Gerhard Richter reflektieren 2228 bunte quadratische Spiegel Licht und Farbe. Trotz bewusster Anordnung scheinen die Spiegelplatten, die mit 16 verschiedenfarbigen Folien bezogen wurden, zufällig platziert.

Die Mitarbeitenden werden durch die Reflexion der Spiegel und der Licht- und Farbenflut zu einem Teil des Gebäudes. Um die traditionell handgefertigte Herstellung von Kirchenfenster zu betonen, wurden die Spiegel bewusst minim schräg angeordnet und in einem zweiten Schritt mit Klarlack beschichtet.

Jeder Betrachter wird so zu einem Teil der Installation, zu einem Teil des Ganzen. Auf einer weiteren Ebene taucht der Betrachter durch die Nutzung des Kartenautomaten, der sich in der rechten Hälfte der Installation befindet, in die Bildfläche ein. Die Installation wird so zum Objekt und die Thematik des Kirchenfensters unterbrochen. Dadurch entsteht eine Wechselbeziehung zwischen dem Sakralen und dem Profanen, der Bildfläche und dem Objekt.



Ausstellungsaussicht

BÖRSEN

2015, privat

‘Stock Exchange’ (Originaltitel) wurde für ein internationales Finanzunternehmen realisiert, welches eine Installation in Auftrag gab, die sowohl den Aspekt des Internationalen als auch des Kapitals beinhaltet. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit 20 Fotografen aus aller Welt umgesetzt.

Jede Fotografie zeigt eine Börse in einer anderen Stadt aus verschiedenen Ansichten. So zeigen die Fotografien Börsen von Hanoi über Jamaica bis hin zu New York. Obwohl sehr viele kulturelle Unterschiede der Gebäude zu beobachten sind, gibt es auch architektonische Gemeinsamkeiten:

Die Säule ist ein wichtiger Bestandteil des Börsengebäudes und steht als Fundament von Geld und Macht.



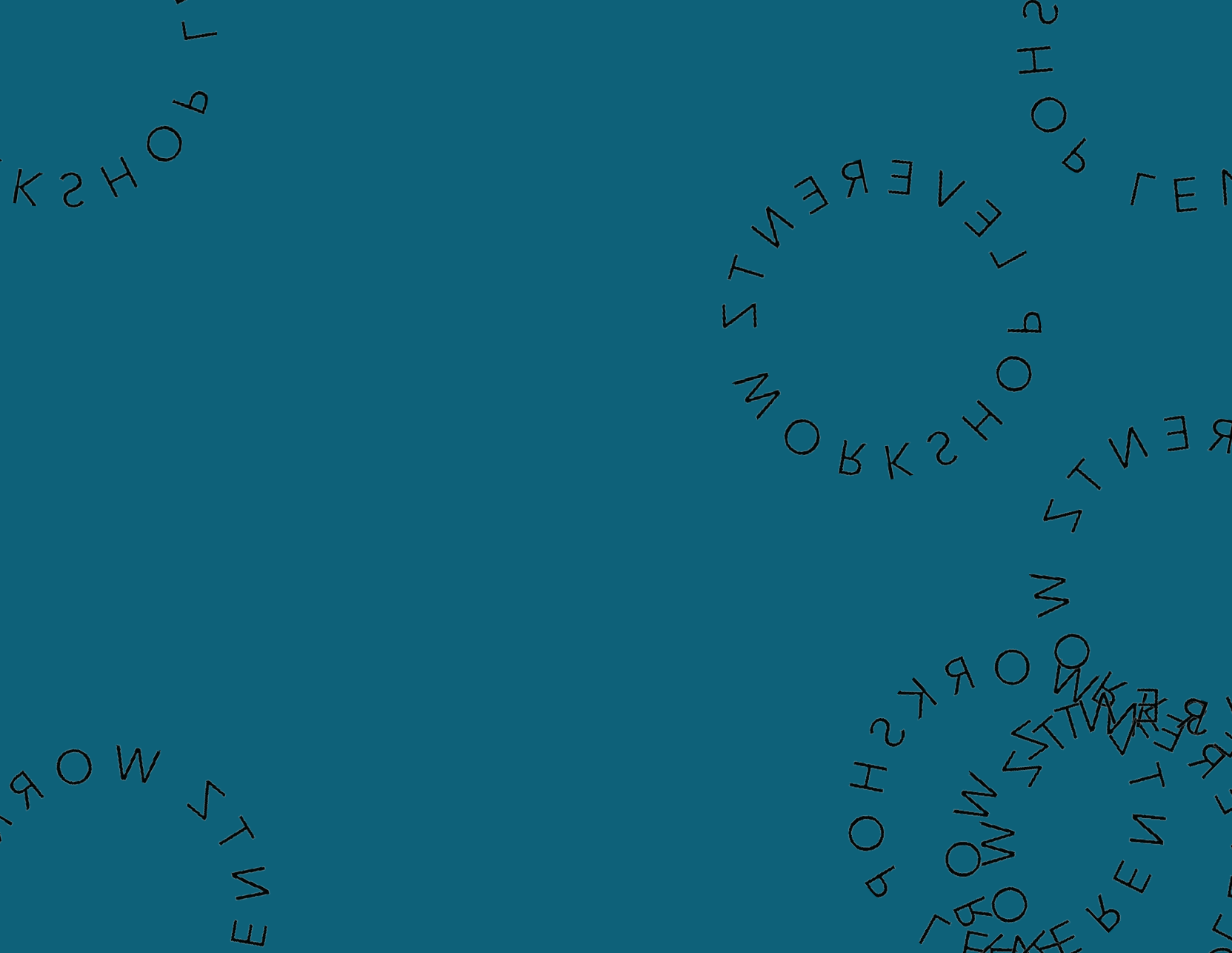
Prints, 120 cm x 150 cm

LEVERENTZWORKSHOP

Der Leverentz Workshop war ein von *Leverentz & Partner* gegründetes Team bestehend aus Joëlle Studer, Juan Mauricio Schmid Bello, Simone Reutlinger, Dominique Grman und Dietmar Merting.

Dieses fachübergreifende Studio war ein gemeinschaftlicher Prozess von Kooperationen mit Künstlern, Kuratoren, Fotografen, Grafik- und Webdesignern, Kunsthandwerkern und Architekten. Ziel dieser Arbeit war verschiedene Methoden und Mittel zu integrieren, um unsere Kunden verbindlich und effektiv zu helfen.

Das Kollektiv war tätig von 2014 - 2015.



SHOPS
K2H067

SHOPS
DIFFERENTS
K2H067
DIFFERENTS
K2H067

SHOPS
K2H067

SHOPS
K2H067
DIFFERENTS
K2H067